



Presse – Ausschnitt FLZ - Neustadt - Uffenheim vom
13.09.2018

Ein „Schweinegeld“

Bauarbeiten an Ortsdurchfahrt in Oberickelsheim liegen im Zeitplan

VON MAXIMILIAN SCHALLER

OBERICKELSHEIM – Neben dem Beschluss zur Übernahme des landkreisübergreifenden Radwegenetzes ging es in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Oberickelsheim vor allem um die Sanierung der Ortsdurchfahrt. Dort sind für die Kommune neue, unerwartete Kosten entstanden.

Die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt gingen gut voran, wie Harald Großmüller vom zuständigen Ingenieurbüro betonte. Die Baufirma sei derzeit dabei, die Kanäle vom Landgasthof aus bis zum Ortsende in Richtung Ochsenfurt zu verlegen. Bis Ende September sollen die Roh-

re im Boden liegen; damit sei die Baufirma exakt im Zeitplan. Die Zielvorgabe sei weiterhin, die Ortsdurchfahrt bis Weihnachten wieder befahrbar zu machen. Die restlichen Bauvorhaben – unter anderem Gehsteige und Parkplätze – sollen im Zuge der Arbeiten bis „Mai oder Juni“ nächsten Jahres abgeschlossen sein, führte Großmüller weiter aus.

Größere Probleme bereitet der Gemeinde die Entsorgung der anfallenden Erdmassen und Asphaltreste. Denn der Boden sei unter anderem mit Salz verunreinigt, und der abgetragene Straßenbelag weise einen hohen Teeranteil auf. Im Endeffekt müsse die Gemeinde deshalb mit Mehrkosten von bis zu 91 000 Euro rechnen. Dabei spielt nach Groß-

müllers Ausführungen nicht nur der Abtransport des Materials eine Rolle, auch die richtige Lagerung gehe ins Geld. Das teerhaltige Material werde beispielsweise von der Entsorgungsfirma zuerst nach Kaiserslautern, später sogar bis nach Holland gebracht. „Das kostet ein Schweinegeld“, betonte Großmüller. Das Staatliche Bauamt in Ansbach soll, auch auf Drängen von Ratsmitglied Werner Brand, jetzt einen Teil der Mehrkosten übernehmen. Ob das klappt, soll sich bei einem Treffen zwischen Gemeinderat und Behörde im Herbst zeigen.

Die Verkehrssituation rund um die Baustelle hatte Bürgermeister Michael Pfanzer im Vorfeld als „immer noch nicht befriedigend“ bezeich-

net. Oft drehten Unbekannte Baustellenschilder um oder verstellten diese komplett. Immerhin habe aber der Schwerlastverkehr durch die Nebenstraßen des Ortes abgenommen. Denn seit vergangenem Montag sei-

en beide Zufahrten der B13 zum Ort gesperrt. Die Umleitung führt über Rodheim oder Geißlingen. Viele Autofahrer suchten sich laut Pfanzer aber trotzdem noch „über sämtliche Grünwege ihren Weg“.



Die Ortsdurchfahrt soll bis Weihnachten wieder befahrbar sein. F.: M. Schaller